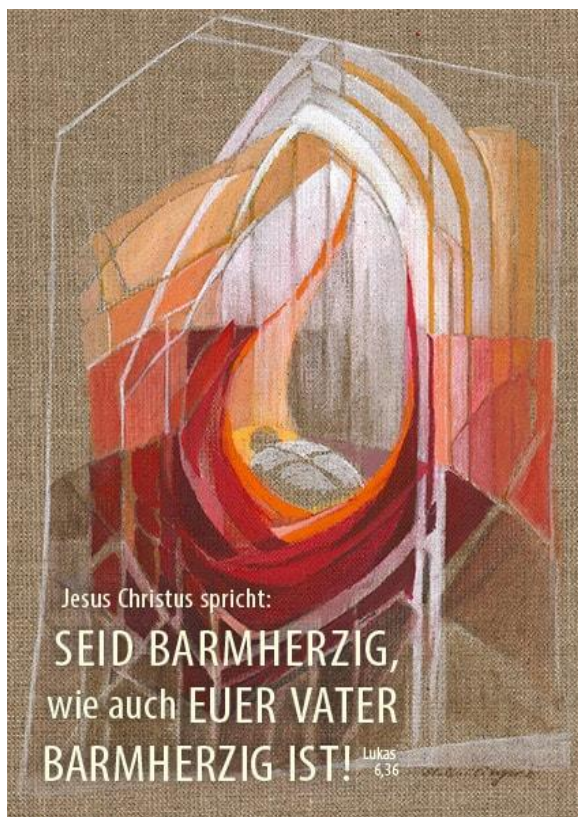


SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



# NIMM & LIES!

PFARRBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN (ALTLUTH.) HEILIG-GEIST-GEMEINDE GÖRLITZ  
NACHRICHTEN AUS DER LUTHERISCHEN KIRCHE IN NIEDERSCHLESIEIN



Jahreslosung 2021



Nr. 54 Februar - April 2021  
[www.lutherische-kirche-goerlitz.de](http://www.lutherische-kirche-goerlitz.de)

## Jahreslosung 2021

**„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“**

Lukas 6,36

Liebe Leser,  
sei doch mal spontan! Freu dich doch! Lach doch mal!  
Was soll man dazu sagen?! Solche Aufforderungen lassen den Angesprochenen meist etwas hilflos stehen. Ja, würde ich gerne, aber wie soll ich so eine Reaktion auf die Schnelle erzeugen?

So ähnlich mag einem auf den ersten Blick auch die Jahreslosung begegnen: Seid barmherzig? Ja, unbedingt! Barmherzig sein ist etwas Gutes, so ist Gott, so sollen auch wir sein. Alles klar. Aber: Barmherzig sein - dem anderen mit Empathie, Mitgefühl, einem „warmen Herzen“ begegnen ist kein Zustand, der sich kurzfristig einschalten lässt, sondern eine Lebens-Haltung, die wachsen und sich entwickeln kann.

Das zeigt ganz deutlich ein zweiter Blick in den (griechi-

schen) Text der Losung: werdet barmherzig heißt es da wörtlich, oder, etwas ausgeführt: „verändere dich zur Barmherzigkeit hin“ (mir gefällt besonders das englische „come into compassion!“ – „kommt rein in die Barmherzigkeit!“).

Seid barmherzig – werdet barmherzig, ist das nicht letztlich egal? Wortklauberei für Theologen? Ich finde: nein, denn hier ist Bewegung drin! Barmherzig sein ist kein statischer Zustand, den man schnell anknipsen könnte. Eher ein sich auf den Weg Machen – einen Weg, auf dem es leichtere und anstrengende Abschnitte gibt, es mehr oder weniger gut gelingt, tatsächlich Barmherzigkeit zu üben.

Was dem gegenüber fest steht und Orientierung für

unterwegs bietet, ist Gottes seinen Menschen liebevoll, mit warmem Herzen – und das bedingungslos. Damit ist der Grund gelegt, auf dem dann wir unsere Schritte machen: werdet barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Wie das konkret und praktisch gehen kann, barmherzig zu werden, in den Zustand der Barmherzigkeit einzutreten, davon sprechen die Verse, die der Losung im Lukasevangelium folgen:

Richtet nicht. Verdammt nicht. Vergebt.

Wer selbst freigesprochen ist, der muss nicht richten. Wer selbst erlöst ist, muss niemanden verdammen. Wer selbst Vergebung erlebt hat,

Barmherzigkeit. Er begegnet der kann sie selbst schenken.

In kleinerer Münze könnte das bedeuten: über eine Unzulänglichkeit des Anderen großzügig hinweg sehen und sie nicht ausschachten. Gerüchte und Klatschgeschichten auflaufen lassen, statt sie genüsslich weiter zu verbreiten. Eine Hand reichen, auch wenn es zunächst schwerfällt.

Das scheint machbar? Mindestens einen Versuch wert.

„Kommt rein in die Barmherzigkeit!“ – unser Vater im Himmel ist dort und erwartet uns mit warmem Herzen.



*Diakoniedirektorin  
Barbara Hauschild  
Pastoralreferentin*

## **UNSER KIRCHENKOLLEGIUM - IHRE ANSPRECHPARTNER!**

1. Katharina Dicke Grüner Graben 9, 02826 GR, **03581-6890232**
2. Rico Lehmann Grüner Graben 9, 02826 GR, **03581-879882**
- 3 Joh. Thiemann sr. Rosenbachstr. 25, 02689 Sohland/Spree, **035936-30335**
- 4 Günter Pfeifer-Tymiński, Uferstraße 24, 02826 GR, **0178 - 5644887**
- 5.Katharina Hänel Zum Sägewerk 36, 02906 Hohendubrau, **035932-31671**

Kantorin: Katharina Hänel / Kindergottesdienst: Katharina Dicke

Rendant: Rico Lehmann

## WENN SIE EINEN BESUCH DES PFARRERS WÜNSCHEN...

(Hausbesuch zum Geburtstag usw., Kranken- oder Hausabendmahl, Krankensegnung und -salbung, seelsorgliches Gespräch oder Einzelbeichte) **benachrichtigen Sie bitte den Pfarrer oder dessen Vertreter und vereinbaren einen Termin.**



Der Pastor kommt gerne zu Ihnen, *wenn Sie seinen Besuch wünschen.* Tel. (03581) 41 28 61 \* Email:

[selk-goerlitz@selk.de](mailto:selk-goerlitz@selk.de) ; (Notfall-)Mobilnummer: 01573-79 22 66 9  
(auch WhatsApp)

*Einschränkungen des Besuchsdienstes (z.B. Kliniken, Heime) sind gegenwärtig ggf. durch die sächs. Corona-Schutzverordnung und Vorkehrungen des Selbst- und Fremdschutzes gegeben!*

## PFARRAMTLICHE UND SEELSORGLICHE NOTFALLVERTRETUNGEN

Die pfarramtlichen Vertretungen werden in der Regel in den gottesdienstlichen Abkündigungen bekannt gegeben und sind bei jedem Mitglied des Kirchenkollegiums zu erfragen. Telefonnummern der Nachbarpfarrämter:

Pfarrer Benjamin **Rehr** in Weigersdorf, (035932) 3 11 81  
Pfarrer Daniel **Krause** in Klitten, (035895) 5 04 18  
Superintendent Michael **Voigt** in Guben, (03561) 431632)  
Pfarrer Stefan **Dittmer** in Dresden, (0351) 862 93 80

### Datenschutz

Nach der aktuellen DSGVO ist auch weiterhin zulässig, in der Druckausgabe des Pfarrbriefes, wie bisher üblich, Amtshandlungen, Veränderungen der Gemeinde- oder Kirchengemeinschaft, Jubiläen und Geburtstage zu veröffentlichen. Wer dieses dennoch nicht möchte, kann einer Veröffentlichung durch schriftliche Mitteilung ans Pfarramt widersprechen. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Internetseite [www.lutherisch-kirche-goerlitz.de](http://www.lutherisch-kirche-goerlitz.de).

## AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

--/--

### GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR!

*Jubilare ab 65 Jahren*



*Lebt Christus, was bin ich betrübt?  
Ich weiß, daß er mich herzlich liebt;  
Halleluja, Halleluja,  
wenn mir gleich alle Welt stürb ab,  
gnug, daß ich Christus bei mir hab. H  
alleluja, Halleluja.*

Johann Herrmann 1630 / Æv.-Luth. Kirchengesangbuch Nr. 85, 13

## ”Muss coronabedingt ausfallen”

*oder: „Ist das eigentlich (nur) schlimm?“*

Zahlreiche, ja die meisten Veranstaltungen und Angebote von Kirche und Gemeinde außer den Gottesdiensten mussten in den letzten Monaten „coronabedingt“ ausfallen. Genau genommen: Infolge

der Maßnahmen und Kontakt-Einschränkungen, die staatlicherseits gegen die Ausbreitung des Virus für angemessen und sachgerecht gehalten und uns daher verordnet wurden.



Unser Gemeinderaum fasst bei Einhaltung der geltenden Abstandsregeln nur 4 Personen, die sich dort zu längerem Gespräch aufhalten dürfen. Unsere Kirche ist zwar deutlich größer, dafür aber nicht heizbar und als Gotteshaus auch nicht pauschal für sämtliche Veranstaltungen nutzbar.

„Musste coronabedingt ausfallen“ – das betraf und betrifft in unserer Gemeinde vor allem auch den Konfirmandenunterricht und die Gemeindegottesdienste. Der Hauskreis hat sich „arrangiert“. Der

Kirchenvorstand versucht sich neuerdings, seit alle KV-Mitglieder dazu technisch in der Lage sind bzw. sein sollten mit Videositzungen. Mit mehr oder weniger Erfolg.

Ausfallen musste auch das geplante Ehrenamtlichenessen am 15. November und musikalische Ereignisse wie z.B. „Musik mit Kindern“ am 3. Advent oder die Gemeindeadventsfeier am 1. Advent.

Natürlich ist das **auch** bedauerlich. Aber vielleicht nicht **nur** bedauerlich?

In Kirche und Gemeinden herrscht oft sehr viel Aktionismus.

Auch in der lutherischen Kirche, die doch eigentlich



von dem Bekenntnis geprägt ist, dass der Mensch vor Gott gerechtfertigt wird ohne die guten Werke des Gesetzes, sondern allein aus Glauben.

Und doch ziehen sehr viele engagierte Mitarbeiter (ehren- und hauptamtliche) einen Teil ihres Selbstbewusstseins, ihres Selbstwertgefühls aus dem, was sie tun, machen und leisten und auch aus der ihnen dafür gezollten Anerkennung. „Allein zur Ehre Gottes“, „mein Lohn ist, dass ich darf“?

Vielleicht ist es mal ganz heilsam, dass wir von außen gezwungen werden, uns auf das Wesentliche zu besinnen, auf dass es in der Gemeinde und im Glauben ankommt. Uns bleibt ja der Gottesdienst mit dem Trost und der Orientierung durch Gottes Wort, mit dem Zuspruch der Versöhnung und Vergebung, mit dem gemeinsamen Gebet und Gotteslob.

Und auch im Gottesdienst kann man noch reduzieren, ohne dass deshalb der Gottesdienst keiner mehr wäre. An der Dauer, am Gesang, am Geplauder danach beim Kirchenkaffee.

Schon im Alten Testament ist das Sabbatjahr bekannt. Alle sieben Jahre sollen die Felder ruhen und die Schulden erlassen werden. (Vgl. 2 Mose 23,10-11; 3 Mose 25,1-7; 5 Mose 15,1-2) .

Als Gott Israel und den Menschen den Sabbat schenkte,



als er das Sabbatjahr einsetzte, wollte er die Menschen nicht einschränken, sie von Wichtigerem abhalten, sondern ihnen Leben ermöglichen.

Heute kennt man im Arbeitsleben das „Sabbatical“, eine Auszeit, um neue Kräfte zu sammeln und danach mit neuer Motivation wieder in den Arbeitsprozess einzutreten.



Gratis Download in hoher Auflösung ohne Wasserzeichen auf: [AGNES ANAGYAN](http://www.Live-Karikaturen.ch)  
Free high resolution file without watermark available at: [www.Live-Karikaturen.ch](http://www.Live-Karikaturen.ch)

Ein Sabbatjahr für Kirche und Gemeinde – ist das eigentlich wirklich so schlimm? „Die Gemeinde läuft auseinander, wenn es keine Angebote außer dem Gottesdienst gibt“, ist da gelegentlich von den Hyperaktiven zu hören, die große Schwierigkeiten damit haben, mal „nichts zu machen“. Ist das wirklich so? Vielleicht wird dann aber für diejenigen, denen es um das Wesentliche, das Unverzichtbare geht, der Gottesdienst noch einmal umso wichtiger, freudiger, tröstender. Vielleicht wächst eine Gemeinde dann geistlich besonders. Vielleicht machen wir die Erfahrung, dass oft weniger auch mehr ist, dass man von einigen „totgerittenen Pferden“ absteigen muss, Veranstaltungen, die sich überlebt haben, beerdigen muss. Und

dass man trotzdem letztlich auf nichts verzichtet, was wirklich wichtig ist und was die Gemeinde zur Gemeinde macht.

### **Auf Abkündigungen achten**

Zum Zeitpunkt der Abfassung bzw. Drucklegung dieses Pfarrbriefs ließ sich nicht abschätzen, ob und welche Einschränkungen und wie lange diese uns noch weiter begleiten werden.

Angekündigte Termine immer wieder verschieben oder absagen zu müssen, erzeugt Frustrationen auf allen Seiten und setzt eine kommunikative Vernetzung in der Gemeinde voraus, die wir leider nicht haben. Daher soll bis auf Weiteres gelten:

**Achten Sie bitte auf die gottesdienstlichen Abkündigungen. Dort erfahren Sie, welche Angebote, wann und auf welche Weise stattfinden.**

**Auf die Voranzeige von Veranstaltungen wird in dieser Pfarrbriefausgabe daher verzichtet.** G.K.



## AUS KIRCHENVORSTAND UND GEMEINDE

*Informationen aus den Gemeindeversammlungen (GV) am  
8. November 2020*

### **Neue Kirchenvorstandsmitglieder**

Die GV hat am 08.11.2020 **Katharina Hänel (47)**, **Rico Lehmann (48)**, **Günter Pfeifer-Tyminiski (55)** und **Johannes Thiemann sr. (61)** zu Mitgliedern des Kirchenvorstands gewählt. Die gottesdienstliche Einführung (außer von Herrn Thiemann, der krankheitshalber nicht anwesend sein konnte), fand am 3. Advent, 13.12. statt. Dank an und Verabschiedung der ausscheidenden Kirchenvorsteher erfolgte am 2. Advent.

### **Neuer Rendant bestätigt**

Die GV hat weiterhin Rico Lehmann, der bisher das Amt des Rendanten im Auftrag des KV kommissarisch versehen hat, einstimmig zum neuen Rendanten unserer Gemeinde gewählt.

### **Haushaltspläne verabschiedet**

Die GV hat die Haushaltspläne für das lfd. Jahr 2020 und das neue Jahr 2021 angenommen und damit auch der vom KV vorgeschlagenen Umlage an die Allgemeine Kirchenkasse (AKK) zugestimmt. Diese soll 2020 und 2021 in derselben Höhe bezahlt werden wie 2019, also nicht erhöht werden. (25523,87 Euro)

Mit der Annahme der Haushaltpläne wurde auch der Kirchenmusiketat in Höhe von 1.500 Euro für 2021 angenommen.

Die erwarteten Einnahmen 2021 betragen 44.091,19 Euro. Diese wären erforderlich, um die erwarteten Ausgaben in derselben Höhe bestreiten zu können. Dies wird nur möglich sein, wenn die Gemeindeglieder ihre Kirchenbeiträge erhöhen.

**UNSER GEMEINDEKONTO:  
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien Görlitz,  
IBAN: DE 948 505 0100 000 000 4235**

## Neue Kassenprüfer

Zu Kassenprüfern 2021 wurden Ingrid Kahle und Franziska Mauermann gewählt.

Die Kassenprüfer dieses Jahres haben für den kommissarischen Rendanten Rico Lehmann Entlastung beantragt, die durch die Gemeinde auch erteilt wurde.

## Unsere Synodalen für die Kirchenbezirkssynode 2021

Zur Erinnerung: Rico Lehmann und Katharina Dicke sind Synodale für 2021. Beide wurden bereits 2018 für 2019 und 2021 gewählt und sollten sich in der Wahrnehmung des Stimmrechtes abwechseln: Rico Lehmann war 2019 stimmberechtigt, 2021 ist dann also Katharina Dicke stimmberechtigt und Rico Lehmann Stellvertreter.

Die Kirchenbezirkssynode der Lausitz soll am 13. März 2021 in Görlitz (Klemens-Neumann-Heim) tagen. Die Kirchenbezirkssynode der Lausitz ist zugleich Teil der **Propstwahlversammlung** (bestehend aus den 3 KBZ-Synoden des Ostens), die zeitgleich am 13. März den neuen Propst der Kirchenregion Ost wählen soll. Einziger, vom Nominierungskonvent (alle aktiven Pfarrer der Kirchenregion Ost) nominierter Kandidat ist der Pfarrer Gert Kelter, der das regionalbischöfliche Amt seit 2007 innehatte. Seine Amtszeit lief am 31.12.2020 aus.

## Impressum:

V.i.S.d.P.: Pfarramt der ev.-luth. (altluth.) Heilig-Geist-Gemeinde Görlitz (in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche)

Pfarrer Gert Kelter, Carl-von-Ossietzky-Straße 31,  
02826 Görlitz, Tel. (03581) 41 28 61 \*

Email: [selk-goerlitz@selk.de](mailto:selk-goerlitz@selk.de)

Internet: [www.lutherische-kirche-goerlitz.de](http://www.lutherische-kirche-goerlitz.de)

Konto für Kirchenbeitrag und Spenden:

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien Görlitz,

IBAN: DE 948 505 0100 000 000 4235 / BIC-Code: WELADED 1 GRL

Druck: Gemeindebrief Druckerei Harms\*Eichenring 15a\*29393 Groß Oesingen

## KINDERGOTTESDIENST

Für Kinder der (Alters-) Klassen 1- 4 wird *in der Regel an jedem ersten Sonntag im Monat* und nach Absprache zu besonderen Anlässen Kindergottesdienst angeboten.

Ansprechpartnerin ist **Katharina Dicke, Grüner Graben 9 in Görlitz, 03581-6890232.**

## AUS DER KIRCHE

### Armin Wenz als Professor nach Oberursel



Die Kirchenleitung der SELK hat Pfarrer Dr. Armin Wenz (Halle/Saale) zum Wintersemester 2021/2022 auf den Lehrstuhl für Neues Testament an der Lutherischen Theologischen Hochschule (LThH) in Oberursel berufen. Der 55-jährige Gemeindepfarrer, der zurzeit einen Lehrauftrag für Systematische Theologie an der LThH hat und Mitglied der

Theologischen Kommission der SELK ist, hat die Berufung angenommen. Der Lehrstuhl wird zum 1. September 2021 durch Emeritierung des Stelleninhabers, Prof. Dr. Jorg Christian Salzmann, vakant. Pfarrer Wenz war von 1995 bis 2004 Pfarrvikar bzw. Pfarrer der Heilig-Geist-Gemeinde Görlitz.

Wenz, eigentlich Systematiker, gehört zu den profiliertesten akademisch arbeitenden Theologen der SELK. Im Sommer 2020 veröffentlichte er sein Werk „Philologia Sacra und Auslegung der Heiligen Schrift. Studien zum Werk des lutherischen Barocktheologen Salomon Glassius (1593–1656)“, das als Band 20 der Rei-

he Historia Hermeneutica im Verlag De Gruyter (Berlin) erschienen ist.

## **Mark Megel in Steinbach-Hallenberg eingeführt**



Am 3. Adventssonntag wurde Pfarrvikar Mark Megel durch Superintendent Thomas Junker (Weißenfels) als Pfarrer des Pfarrbezirk Steinbach-Hallenberg eingeführt. Es assistieren Pfarrer Jörg Kallensee (Gotha | Foto: rechts am Altar) und Pfarrer Harald Karpe

(Erfurt | links). In seiner Predigt ging Junker auch auf die Beziehung zwischen Pfarrer und Gemeinde ein. Gott sei es, der beide aneinander weise. Der Pfarrer habe der Gemeinde treu zu dienen und könne die Hilfe, Fürsorge und Mitarbeit der Gemeindeglieder erwarten.

## **Klaus Ketelhut wurde 90**

Am 18. Dezember wurde Propst i.R. Klaus Ketelhut (Ravensburg) 90 Jahre alt. Er war Pfarrer der Evangelisch-lutherischen (altlutherischen) Kirche und – nach dem kirchlichen Zusammenschluss 1991 – der SELK. Ketelhut war in den Pfarrbezirken Schwerin, Gotha und Halle/Saale tätig. Er war als Kirchenrat Mitglied des Oberkirchenkollegiums der altluth. Kirche in der DDR, Präsident der Gemeinsamen Kir-



chenleitung der Vereinigung selbständiger evangelisch-lutherischer Kirchen VselK (in der DDR) und Propst des Sprengels Ost der SELK.

### **Manfred Holst als Propst eingesetzt**



In einem Gottesdienst in der Trinitatiskirche in Frankfurt/Main wurde am 12. Dezember Pfarrer Manfred Holst (Marburg) durch Propst Dr. Daniel Schmidt (Groß Oesingen), in das Amt des Propstes der Kirchenregion Süd eingesetzt. Es assistierten die Superintendenten Theodor Höhn (Oberursel) und Scott Morrison (Stuttgart).

Holst fungierte bisher als Superintendent des Kirchenbezirks Hessen-Nord und wurde nun in das Propstamt gewählt.

### **Missionsdirektor wiedergewählt**

Die Tagung des Missionskollegiums der Lutherischen Kirchenmission (Bleckmarer Mission) der SELK musste 2020 coronabedingt videobasiert stattfinden. Die Mitglieder, unter ihnen SELK-Bischof Hans-Jörg Voigt D.D., trafen sich am 14. November. Missionsdirektor Roger Zieger (Berlin/Bleckmar) wurde wiedergewählt.



Als zusätzlichen Pfarrer in der Missionsleitung wählte das Kollegium den früheren Missionar Edmund Hohls (Berlin), als Rendanten Ulrich Schroeder (Dresden).

## Lutherische Theologische Hochschule:

*Rektor Barnbrock legt sein Amt nieder*



Oberursel, 12.11.20 (idea/selk) – An der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel –LThH- (bei Frankfurt am Main) kommt es zu einem Wechsel in der Leitung. Zum 15. November legt der derzeitige Rektor, Prof. Christoph Barnbrock (45), aus persönlichen Gründen sein Amt nach gut dreieinhalbjähriger Amtszeit nieder. Zu seinem

Rücktritt erklärte Barnbrock: „Ich bin für alles gute Miteinander mit allen Personen, Gruppen und Gremien, mit denen ich es in den letzten Jahren bis zum heutigen Tag in meinem Rektorat zu tun hatte, von Herzen dankbar. So scheidet mich auch nicht im Streit oder im Ärger aus meiner Position. Gleichzeitig stehen manch neue Herausforderungen an, und ich habe gemerkt, dass meine Kräfte im Moment – gegen Ende meiner planmäßigen Rektoratszeit – dafür nicht ausreichen.“ Er bittet um Verständnis für seine Entscheidung. Er lehrt seit 2011 als Professor für Praktische Theologie an der Hochschule und wird dies auch weiterhin tun. Im Frühjahr 2021 soll ein neuer Rektor gewählt werden. Die LThH feierte 2018 ihr 70-jähriges Bestehen und bezeichnet sich als kleinste Hochschule Deutschlands. Derzeit sind 22 Studenten eingeschrieben. Sie werden von fünf Professoren und weiteren Dozenten unterrichtet.

### **Bildquellen von Internetmaterial** (sofern nicht privat oder SELK):

Titel: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, [www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)

S. 8: <https://www.live-karikaturen.ch/downloads/virus-corona-abgesagt-schild-farbe/>

S. 5: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

## Kanon zur Jahreslosung 2021

ST/A/B T: Lk 6,36 M: Thomas Nickisch

1. Seid barm - her - zig, — seid barm - her - zig, —

2. — wie auch eu - er, eu - er Va - ter —

3. — barm - her - zig ist, barm - her-zig ist.

### TERMINE

**BITTE BEACHTEN SIE DIE GOTTESDIENSTLICHEN ABKÜNDIGUNGEN!**

- 08.02. 19.30 Kirchenvorstand (ggf. per Video)  
21.02. 19.30 P. Kelter i.d. Luth. Gemeinschaft Bautzen  
22.02. Pfarrkonvent Lausitz in Klitten (ggf. per Video)  
24.-26.02. Theol. Kommission / 1. theol. Examen Oberursel\*  
**13.03. Kirchenbezirkssynode Lausitz in GÖRLITZ**  
25.- 27.03. Kollegium d. Superintendenten/Kirchenleitung in  
Bleckmar\*  
20.-21.04. Kirchenleitung Hannover\*  
03.05. 19.30 Kirchenvorstand (ggf. per Video)

\* = P. Kelter nur abwesend für den Fall seiner Wiederwahl zum Propst

Denken Sie bitte auch an die Überweisung und ggf. Erhöhung  
Ihrer Kirchenbeiträge an Ihre Gemeinde!

AM BESTEN PER DAUERAUFTRAG AUF UNSER GEMEINDEKONTO:

**Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien Görlitz,**

**IBAN: DE 948 505 0100 000 000 4235**

**Bitte achten Sie auf die gottesdienstlichen Abkündigungen!**

### AKTUELLE THEMEN IM KIRCHENJAHR

## Fastenzeit

Der wohl bekannteste Satz zu lutherischem Fastenverständnis dürfte aus dem Kleinen Katechismus Martin Luthers stammen, der in der lutherischen Kirche den Rang einer Bekenntnisschrift einnimmt, auf die z.B. auch die Geistlichen bei ihrer Ordination verpflichtet werden. Da heißt es im Zusammenhang des 4. Artikels zum Heiligen Altarsakrament auf die Frage: <Wer empfängt denn solch Sakrament würdiglich? Fasten und leiblich sich bereiten ist wohl eine feine äußerliche Zucht; aber der ist recht würdig und wohl geschickt, wer den Glauben hat an diese Worte: »Für euch gegeben« und »vergossen

zur Vergebung der Sünden.« Wer aber diesen Worten nicht glaubt oder zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt; denn das Wort: »Für euch« fordert eitel gläubige

Herzen.>

Das Fasten wird also nicht abgelehnt, verworfen oder verächtlich gemacht, sondern als eine feine äußerliche Zucht bezeichnet. Aber im Blick auf das ewige Heil, auf die Rechtferti-

gung des Sünders vor Gott kann dem Fasten, wie auch allen anderen guten Werken jedoch keine Bedeutung zuerkannt werden. Unser Heil, unsere Rechtfertigung erfolgt nicht aufgrund unserer Anstrengungen, Leistungen,





Verdienste oder Werke, sondern sola gratia Dei, allein durch die Gnade Gottes.

Aufschlussreich ist es, dass das Fasten im Zusammenhang des Altarsakramentes als feine, also gute und begrüßenswerte Art der äußeren Vorbereitung auf dem Kommunionempfang bezeichnet wird. Man darf nicht übersehen, dass die sonntägliche Kommunion der Gemeinde eine Errungenschaft der lutherischen Reformation war und es im 16. und tief bis ins 18., ja teilweise ins 19. Jahrhundert hinein als „typisch lutherisch“ galt, sonntäglich zu kommunizieren. In der römisch-katholischen Kirche ist dies erst mit dem 2. Vatikanischen Konzil wieder ins Bewusstsein der Gemeinde gedrungen und gilt heute vielfach als „typisch katholisch“, nachdem durch Aufklärung und Rationalismus zumindest in den Landeskirchen eine Abendmahlsvergessenheit eingerissen war.

Für lutherische Christen war es also sehr lange üblich, von Sonnabend abends bis sonntags nach dem Gottesdienst zu fasten. Und zwar in dem ursprünglichen Sinn, keine Nahrung zu sich zu nehmen. Das heißt: Im Zusammenhang des Sakramentsempfangs war und ist ein zeitweises wöchentliches Fasten in der (alt-) lutherischen Kirche nichts Ungewöhnliches.

Und schließlich muss erwähnt werden, dass die SELK auch ein „eucharistisches Fasten“, ein Abendmahls-Fasten kennt.

Ein Kirchglied der SELK, das als Gast z.B. an einem römisch-katholischen Gottesdienst teilnimmt, ist (wie auch umgekehrt) gehalten, dort nicht die Kommunion zu empfangen, weil eine vollständige Übereinstimmung in Glaube, Lehre und Bekenntnis trotz großer Nähe in vielen Bereichen, leider nicht festzustellen ist und wir es daher nicht für aufrichtig und angemessen halten, die noch bestehenden Unter-

schiede einfach zu überspringen. Eucharistisches Fasten bedeutet in dieser Situation dann, einen bewussten Verzicht zu leisten, die Kommunion betend zu begleiten und in gewisser Weise dieses eucharistische Fasten als Buß- oder Trauerfasten zu verstehen.

Daraus kann viel Segen erwachsen. Die Sehnsucht nach der – auch sichtbaren – Einheit wird gestärkt. Das Bewusstsein für die eigenen Glaubensüberzeugungen wird nicht nur geschärft, sondern auch einer Bewährungsprobe unterzogen.

## Ostern und Auferstehung

Das Bekenntnis zur Auferstehung Jesu Christi von den Toten ist eine zentrale Bekenntnisaussage der Christenheit. Das älteste Glaubensbekenntnis, das sich im Neuen Testament findet, ist 1. Kor 15, 3-5: „Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist



am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen.“ Der stellvertretende Sühnetod Christi am Kreuz und die Auferstehung bilden hier zusammen eine Einheit.

Römer 10, (8)9 lässt erkennen, dass das Bekenntnis zu Christus als dem Kyrios (dem Herrn und Gott) und zu seiner Auferstehung bereits zum Grundbekenntnis der frühesten Christenheit zählte: „Dies ist

das Wort vom Glauben, das wir predigen. Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.“

durch Gott) Jesu entspricht die Auferstehung der Menschen am „Jüngsten Tag“, also am letzten Tag der Welt, dem Tag des Gerichtes.

Auferstehen zum Gericht mit doppeltem Ausgang (Erlösung bzw. Verdammnis) werden alle Menschen, Gläubige wie Ungläubige.

Auferstehung zum ewigen Leben in Gottes Gegenwart („Himmel“, „Paradies“) ist jedoch Folge des Glaubens an Jesus Christus.

Die luth. Kirche hält an der Überzeugung der leiblichen Auferstehung fest: Nicht nur „etwas“ vom Menschen, z.B. eine Seele, hat Anteil an der Auferstehung, sondern der

ganze, von Gott geschaffene Mensch mit Leib, Geist und Seele.

Allerdings ist zwischen dem irdischen Leib, der verweslich (in die Erde) gesät wird (1 Kor 15, 23) und dem geistlichen Auferstehungsleib zu unterscheiden. Auch Jesus Christus ist leibhaft auferstanden, in seiner Auferstehungsleiblichkeit identifizierbar derselbe geblieben, konnte gesehen werden, angefasst werden (Joh 20, 24-



31; Thomas), konnte essen, sprechen usw., zugleich aber z.B. auch durch verschlossene Türen bzw. Wände gehen, also die irdischen Dimensionen und Grenzen überwinden. (Joh 20,19)

Der Glaube an die leibliche Auferstehung hält fest: Der von Gott aus Liebe erschaffene und erlöste Mensch, bleibt auch durch Tod und Auferstehung hindurch dieselbe von Gott erschaffene, identifizierbare Persönlichkeit.



# Wir feiern Gottesdienst

in der Form der lutherischen Messe

(Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls unter beiderlei Gestalt; wenn nicht anders vermerkt)



## Bitte achten Sie auf die gottesdienstlichen Abkündigungen!

Sexagesimae (2. Stg. vor der Passionszeit), 7. Februar.	9.30 Uhr Gottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
Estomihi (Stg. vor der Passionszeit), 14. Februar.	9.30 Uhr Gottesdienst
Invocavit (1. Stg. in der Passionszeit), 21. Februar.	9.30 Uhr Gottesdienst
Reminiszere (2. Stg. i.d. Passionszeit), 28. Februar.	9.30 Uhr Gottesdienst
Oculi (3. Stg. i.d. Passionszeit), 7. März	9.30 Gottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
Laetare (4. Stg. i.d. Passionszeit), 14. März	9.30 Uhr Gottesdienst
Judica (5. Stg. i.d. Passionszeit), 21. März.	9.30 Uhr Gottesdienst
Palmsonntag, 28. März	9.30 Uhr Gottesdienst
Gründonnerstag, 1. April / Tag der Einsetzung d. Hl. Abendmahls	18.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Karfreitag, 2. April 7 Tag d. Kreuzigung d. Herrn	9.30 Uhr Karfreitagsliturgie
Ostern, 4. April / Tag d. Auferstehung d. Herrn.	9.30 Uhr Gottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
Quasimodogeniti (1. Stg. nach Ostern), 11. April	9.30 Uhr Gottesdienst
Misericordias Domini (2. Stg. nach Ostern), 18. April	9.30 Gottesdienst
Jubilate (3. Stg. nach Ostern), 25. April	9.30 Uhr Gottesdienst
Cantate (4. Stg. nach Ostern), 2. Mai	9.30 Uhr Gottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
Rogate (5. Stg. nach Ostern), 9. Mai	9.00 Uhr Gottesdienst